

Offene Rechnungen begleichen

VON ROLAND SCHRIEFER, 30.07.07, 10:11h

Poll - Mehr als 500 Läufer traten bei der zehnten Auflage der „Zehn Meilen von Köln“ entlang der Poller Wiesen an. Der Wettbewerb ist Teil des Gilden Lauf Cups, der inoffiziellen Straßenlauf-Meisterschaft von Köln.



Mehr als 500 Läufer starteten bei den „Zehn Meilen von Köln“, die der ESV Gremberghoven austrug.

Poll - Gefeiert wird erst Anfang nächsten Jahres. Denn erst nach dem Heide Silvesterlauf am 31. Dezember stehen die Gewinner des Gilden Lauf Cups fest, der in diesem Jahr erstmalig ausgeschriebenen inoffiziellen Straßenlauf-Meisterschaft von Köln. Um sich mit dem Cup schmücken zu können, müssen die Läufer an insgesamt acht Lauftreffs teilgenommen haben.

Der Vorteil für die Veranstalter - dazu gehören Sportvereine wie der ESV Gremberghoven, TV Rodenkirchen und TuS Köln rrh. -, die sich am Gilden

Lauf Cup beteiligen, ist nicht zu übersehen. „Wir haben deutlich mehr Meldungen, seit wir uns dem Gilden Lauf Cup angeschlossen haben“, sagt Astrid Melitzki vom ESV Gremberghoven. Auch für die zehnte Auflage der Laufveranstaltung „Die zehn Meilen von Köln“ hatten sich mehr als 500 Teilnehmer gemeldet. „Eine Rekord-Beteiligung“, freute sich Melitzki.

Bei dieser Laufveranstaltung des ESV werden nicht nur die zehn Meilen, eine in unseren Breitengraden eher ungewöhnliche Strecke von 16,09 Kilometern, gelaufen. Einsteigen können die Läufer schon mit einem Kilometer, und das machten immerhin knapp 20 Teilnehmer. An der fünf Kilometer langen Strecke am Rhein bei den Poller Wiesen entlang bis zur Rodenkirchener Brücke und zurück nahmen bereits etwa 50 Läufer teil. Und die zehn Kilometer liefen schon mehr als 100. Getoppt wurde das dann noch von den zehn Meilen, die fast 300 Läufer unter die Laufschuhe nahmen. Die waren auch vom Dauerregen nicht abzuhalten, den Mareike Röwekamp sogar als eher erfrischend denn störend empfand. Sie lief zum ersten Mal mit, um sich an eine der von ihr so genannten „offenen Rechnungen“ ihres Lebens, den Marathon, heran zu tasten. Dem ein paar Kilometer näher ist Pascal Meißner vom TV Refrath. Er ist auf Siege im Halb-Marathon abonniert und hat diese Strecke beim vorjährigen Köln-Marathon sowie auch beim Bonn-Marathon gewonnen. Seine Klasse zeigte er jetzt auch bei den „Zehn Meilen von Köln“. Zwei Minuten vor dem Zweitplatzierten passierte er nach 55 Minuten das Ziel. Schnellste Frau im Feld war Marion Eschweiler vom TSV Weiß, die nach einer Stunde und sechs Minuten durchs Ziel lief.

Weniger attraktiv war die Laufveranstaltung für die Walker. Zwar sei der Zulauf an Walkern im Verein groß, sagte Melitzki. Die würden aber eher zu den speziellen Walker-Treffen gehen. „Wir werden Walking und Nordic Walking möglicherweise aus dem Programm des Lauftreffs nehmen, denn mit weniger als 20 Teilnehmern lohnt sich das nicht.“